

## Ecuador Hilfe El Laurel e.V.

Verein zur Unterstützung der Fundación  
Hermano Miguel in El Laurel, Ecuador



Juni 2026

**Liebe Freunde, Bekannte und Verwandte,  
liebe Spender/innen und Unterstützer unseres Vereins,**

wie in jedem Frühsommer haben wir von unseren Freunden der Stiftung Hermano Miguel Nachrichten über die Situation vor Ort in El Laurel erhalten, die wir Ihnen gerne weiterleiten möchten:



Voller Optimismus haben wir am 4. Mai das neue Schuljahr mit rund 300 Schülern an unserer Don-Bosco-Schule begonnen; ebenso freudig haben wir 35 Kinder in unserem Kinderheim Casa Keller empfangen, auch wenn die wirtschaftliche Lage unseres Landes für Familien ohne festes Einkommen

weiterhin schwierig ist. Die Überproduktion von Reis führt zu sinkenden Preisen und damit zu Verlusten für unsere Bauern – ein Szenario, das sich jedes Jahr wiederholt, ebenso wie die Verluste durch Überschwemmungen auf dem Land. Doch wir verlieren nicht die Freude daran, diesen Weg namens Leben weiterzugehen.

Etwa 120 Familien haben um Unterstützung gebeten, damit ihre Kinder die Schule besuchen können. Wir helfen ihnen mit einem kleinen Zuschuss zu den Schulgebühren und möchten damit erreichen, dass sie selbst Verantwortung für die Bildung ihrer Kinder übernehmen. Drei Jugendliche haben ihr letztes Schuljahr an der Dolerá-Schule in Daule begonnen. **Jefferson** und **Luis Fernando** haben immer bei ihren Müttern gelebt, die mit Gelegenheitsjobs die Familie ernähren. **Hellen** hat vor etwa einem Monat ihren Vater verloren, der seit einigen Jahren an einer Lungenerkrankung litt. Diese Jugendlichen bemühen sich Tag für Tag, ihr Leben zum Besseren zu wenden.

Ebenso unterstützen wir sechs Jugendliche an der Schule „Narcisa de Jesús“ in Nobol: **Elkin**, der vor zwei Jahren seinen Vater durch Krebs verloren hat; **Dayanna**, deren Vater nach einem Arbeitsunfall vor eineinhalb Jahren nicht mehr als Berufskraftfahrer arbeiten kann.

**Valeska** wurde schon als kleines Kind von ihrem Vater verlassen und ihre Mutter arbeitet schwarz, um die Familie zu ernähren. Bei **Jovanna** ist die Situation nicht anders: In ihrer Familie befindet sich ihre Großmutter in einer Behandlung gegen Magenkrebs und es fehlen immer die Mittel, um die Medikamente zu bezahlen. Die Eltern von **Emanuel** und **Nathalia** haben keine festen Arbeitsplätze und möchten, dass ihre Kinder eine gute Ausbildung erhalten.

Wir unterstützen 25 junge Menschen bei ihrem Studium mit dem Ziel, dass sie eine Berufsausbildung abschließen, die ihnen in naher Zukunft eine Anstellung ermöglicht. In den letzten Jahren hat die Universität Ecotec einen neuen Standort in der Region Samborondón eröffnet und bietet ihren Studierenden einen kostenlosen Express-Shuttle-Service an, was unseren Studierenden sehr hilft, da sie so in der Nähe ihrer Wohnorte abgesetzt werden. An dieser Universität haben wir derzeit 9 Studierende, denen wir die Studiengebühren in Studiengängen wie Rechtswissenschaften, Logistik- und Transportingenieurwesen, Internationale Wirtschaft, Betriebswirtschaft und Klinische Psychologie finanzieren. Außerdem unterstützen wir 6 junge Menschen, die an der Katholischen Universität von Guayaquil studieren. Auch sie erhalten einen Zuschuss zur Deckung ihrer Studiengebühren in den Studiengängen Medizin, Wirtschaftswissenschaften, Sozialarbeit und Tiermedizin.



Für neun junge Menschen übernehmen wir die täglichen Fahrtkosten an die Universität von Guayaquil und die Universität von Milagro. Am Instituto Bolivariano studiert Melissa Krankenpflege; sie stammt aus einer einfachen Familie vom Land. Ihr Vater hatte eine Bäckerei, musste sein Geschäft jedoch aufgrund der hohen Mietkosten und der geringen Umsätze schließen und widmet sich heute der Landwirtschaft. Jeder junge Mensch hat seine eigene Geschichte, aber alle teilen den Traum, erfolgreich zu sein, eine Ausbildung zu absolvieren, aber vor allem ihrer eigenen Familie zu helfen.

In unserem Land ist die Sicherheitslage nach wie vor alarmierend. Wir haben gelernt, mit Entführungen, Morden, Diebstählen, Erpressung und anderen Problemen zu leben, doch wir verlieren nicht den Glauben daran, dass all das Schlechte vorübergehen wird. Bald beginnen die Wahlkampagnen und die politischen Versprechungen, denn im November wählen wir einen neuen Präsidenten und die Kommunalverwaltungen. Die Behörden haben uns mitgeteilt, dass wir uns auf ein starkes El-Niño-Phänomen vorbereiten müssen, das voraussichtlich in den Monaten Oktober und November starke Regenfälle und Überschwemmungen bringen wird. All dies ist ungewiss und schafft nur ein Klima der Unsicherheit in unseren Familien.

Aus all diesen Gründen legen wir unsere Handlungsschwerpunkte auf die Bereiche **Gesundheit** (medizinisches Zentrum, Zahnmedizin), **Bildung** (Stipendien), **Schutz** (Kinderheim Keller) und **Familie** (Lebensmittel) und sorgen so für den Erhalt der Einrichtungen, die zum Wohle der Gemeinschaft geschaffen wurden.

Manchmal erleben wir hautnah, wie eine Geste der Freundlichkeit, der Solidarität, des Respekts oder der Kameradschaft – so klein sie auch erscheinen mag – die Stimmung des Empfängers verändert, ein Herz mit Dankbarkeit erfüllt oder einfach neue Lebenshoffnung

weckt. Es sind Gesten, die nicht auf großen Plakaten, Fotos oder in der Werbung zu sehen sind, sondern die im Gedächtnis unserer Familien bewahrt bleiben – das ist es, was wir still und leise erreichen können, dank der finanziellen Unterstützung, die wir von Euch, liebe Freunde, Familienangehörige und Wohltäter, erhalten.

Auch in diesem Jahr haben die Kinder des Kinderheims Keller Schulranzen, Schreibutensilien und Arbeitsmaterial aus Spenden erhalten und sich riesig darüber gefreut.

Deshalb bitten wir Dich um Deine Unterstützung, damit wir weiterhin eine andere, bessere Zukunft gestalten können – mit konkreten Maßnahmen, die die Herzen der Menschen erfüllen und Leben verändern.



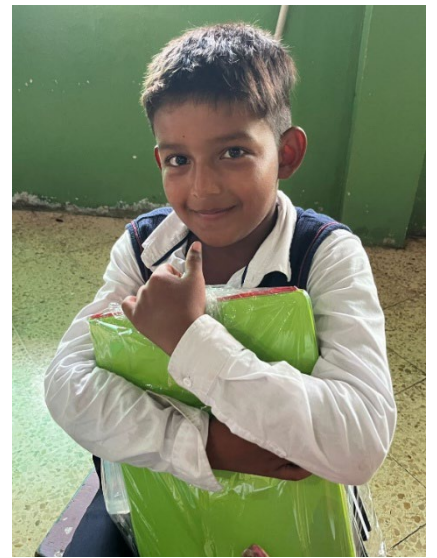
*Liebe Freunde und Förderer unseres  
Kinderheims Keller aus der Schweiz und aus  
Deutschland!*

*Möge Gott Ihr Leben weiterhin segnen und  
Ihre Familien mit Liebe und Glück erfüllen.*

Vielen, vielen, vielen Dank  
VON GANZEM HERZEN,  
dass Sie diese großzügige Unterstützung  
ermöglicht haben – mit Schulmaterial,  
Uniformen, Schuhen, der Übernahme  
unserer Schulgebühren, unserer  
Verpflegung, und der Fürsorge, die wir in  
unserem Kinderheim Keller erfahren.

Mit großer Freude haben wir dieses neue  
Schuljahr begonnen; auch in schwierigen  
Zeiten lassen Sie uns nicht im Stich.  
Gemeinsam mit Ihren Familien sind Sie  
weiterhin die Verkörperung der Liebe Gottes  
in unserem Leben.





## Lieber Besuch aus El Laurel:

Ende März/Anfang April war Mirjam Rast auf Heimaturlaub in der Schweiz. In diesem Jahr wurde sie von 2 Mitarbeiterinnen begleitet. Nachstehend lesen Sie den Dankesbrief, den wir nach ihrer Rückkehr nach Ecuador erhalten haben:

*Liebe Freunde und Verwandte,*

*gemeinsam mit Amparo und María Fernanda möchten wir unseren aufrichtigen Dank dafür aussprechen, dass sie die Schweiz und Deutschland besuchen durften – für die beiden war dies das Geschenk ihres Lebens. Vielen Dank an Mirjams Bruder und Schwester für die Bezahlung der Flüge, an Mirjams Nichten für die Gastfreundschaft und an all die Freunde, die für die Verpflegung aufkamen. Ein herzliches Dankeschön auch an diejenigen, die den Aufenthalt in der Schweiz und in Deutschland finanzierten und ermöglichten, sowie an diejenigen, die die verschiedenen Ausflüge an wunderbare Orte organisiert haben. All dies zeugt von einem großen Herzen und der Wertschätzung für unsere Arbeit in Ecuador.*



*Wir bedanken uns ganz besonders für die Herzlichkeit, mit der wir überall empfangen wurden. Dank Eurer Gastfreundschaft, Freundlichkeit und Großzügigkeit haben wir uns wie zu Hause gefühlt; jeder gemeinsame Tag und die vielen schönen Momente sind unschätzbare Erinnerungen, die wir in unseren Herzen bewahren werden.*

**Für Amparo und María Fernanda bot diese Reise nicht nur die Gelegenheit, wundervolle Länder voller Kultur, wunderschöner Landschaften und einer bewundernswerten Organisation kennenzulernen, sondern auch, als Menschen zu wachsen, neue Sichtweisen auf das Leben zu entdecken und jede sich bietende Gelegenheit noch mehr zu schätzen.**



**Amparo**, verheiratet mit Wellington Cruz, Mutter von drei Kindern und Oma von drei Enkelkindern, ist seit über 30 Jahren im pharmazeutischen Bereich tätig. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Fundación Hermano Miguel hat sie ein Studium der Krankenpflege absolviert. Sie arbeitet mit großem Verantwortungsbewusstsein als Leiterin der Apothekenverwaltung im medizinischen Zentrum Santa María. Sie lebt mit ihrer Familie im Ortsteil Los Ángeles, ihr Ehemann arbeitet ebenfalls als Zahnarzt im medizinischen Zentrum.

**María Fernanda**, verheiratet mit Freddy Cortez und Mutter von zwei Töchtern, arbeitet seit über 14 Jahren an der Bildungseinrichtung Don Bosco, wo sie als Lehrerin und Sekretärin tätig ist. Sie lebt mit ihrer Familie in Sartanejal, einem Ortsteil in der



Nähe von Laurel. Ihr Mann erlitt vor etwa zwei Jahren einen Arbeitsunfall, der es ihm unmöglich macht, weiterhin als Berufskraftfahrer zu arbeiten. Dank der Unterstützung durch die Fundación Hermano Miguel konnte María Fernanda ihr Studium mit einem Master in Grundschulbildung abschließen.

*Es war uns sehr wichtig, viele Vereinsmitglieder, Freunde und Förderer zu treffen, die sich für unsere Arbeit zugunsten der Familien in Laurel interessieren. Ihnen persönlich zu danken und erneut um ihre Unterstützung zu bitten, war sehr bereichernd. Für uns war dies eine Gelegenheit, die Gott uns geschenkt hat, um unsere Arbeit fortzusetzen.*

*Wir wünschen von ganzem Herzen, dass das Leben all das Gute und Wunderbare, das Ihr uns geschenkt habt, mit Segen vervielfacht an euch zurückgibt. Jede gute Tat soll sich in Wohlbefinden, Gesundheit und Glück vervielfachen und zu Euch zurückkehren. Danke, liebe Freunde und Freundinnen, danke, liebe Familie, für Eure Zuneigung und Liebe, vor allem aber dafür, dass Ihr all die Jahre unsere Arbeit in Ecuador mit uns geteilt habt.*

*Mit großer Wertschätzung und ewiger Dankbarkeit grüßen wir Euch herzlichst, Eure*

**Mirjam Rast**

**Amparo Salavarría**

**María Fernanda Vera**

### **Kontaktadressen:**

**1. Vorstand:** Rudi Zagst  
Rychartweg 13  
89075 Ulm  
[zagst@tum.de](mailto:zagst@tum.de)

**2. Vorstand:** Fabian Schrode  
Südring  
89604 Allmendingen  
[fabianschrode@gmx.de](mailto:fabianschrode@gmx.de)

**Schelklingen:**  
Alexandra Heuschmid  
[alex.heuschmid@gmail.com](mailto:alex.heuschmid@gmail.com)

**Schelklingen:**  
Anneliese + Hans Heuschmid  
[hans.heuschmid@gmail.com](mailto:hans.heuschmid@gmail.com)

**Allmendingen:**  
Helga + Wilfried Zagst  
[hoile@web.de](mailto:hoile@web.de)

**Ulm:**  
Elke Schneider-Gaston  
[elke\\_javier@web.de](mailto:elke_javier@web.de)

### **Spendenkonto:**

**Ecuador Hilfe El Laurel e.V.**  
**IBAN: DE62 6309 0100 0209 8770 06**  
**BIC: ULMVDE66**

**Die Spendenbescheinigungen erhalten Sie immer per Post.  
Bitte geben Sie dazu Ihre Adresse vollständig in der Überweisung an.**

**Aus Kostengründen senden wir Ihnen den Newsletter sehr gerne auch per Mail zu.  
Bitte abonnieren Sie ihn dazu auf der Homepage oder schicken ein kurzes Mail an  
[hans.heuschmid@gmail.com](mailto:hans.heuschmid@gmail.com).**